

**Sonderkonferenz  
der Regierungschefin und Regierungschefs der ostdeutschen Länder  
am 11. Juni 2026 in Schönefeld**

**Beschluss**

**TOP 3      Ostdeutsche Satellitentechnologie**

1 Satellitenforschung, -entwicklung und -herstellung sind ein strategischer Schlüsselbe-  
2 reich für technologische Souveränität, wirtschaftliche Wertschöpfung, wissenschaftli-  
3 che Exzellenz und sicherheitsrelevante Anwendungen. Satelliten sind unerlässlich für  
4 Kommunikation, Navigation, Erdbeobachtung, Krisenvorsorge sowie die Entwicklung  
5 neuer zukunftsorientierter Industriezweige. Die ostdeutschen Kompetenzen bündeln  
6 sich strategisch in Forschungs- und Industrieclustern an verschiedenen Standorten  
7 (wie z. B. Berlin, Potsdam, Jena, Ilmenau, Neustrelitz, Dresden und Magdeburg). Bei  
8 der jüngsten NASA-Mission ARTEMIS II hat Satellitentechnologie aus Ostdeutschland  
9 einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der Mondumrundung geleistet und die Innova-  
10 tionskraft Ostdeutschlands auch in diesem Zukunftsbereich zum Ausdruck gebracht.  
11 Die Regierungschefin und Regierungschefs der ostdeutschen Länder fassen daher  
12 folgenden Beschluss:

13

14 1. Die ostdeutschen Länder begrüßen die bestehenden Aktivitäten von Bund, Län-  
15 dern, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen in der Satelliten-  
16 technologie und verweisen insbesondere auf die Bedeutung der Hightech Agenda  
17 Deutschland als Offensive zur Stärkung von Forschung und Innovation auf diesem  
18 Zukunftsfeld. Sie bitten die Bundesregierung, die Satellitenforschung als strategi-  
19 sches Schlüsselthema weiter zu stärken. Dabei sollen insbesondere Forschungs-  
20 projekte und Technologiecluster gefördert werden, die die ostdeutsche Kompetenz  
21 in Optik, Photonik, Feinmechanik, Sensorik, Raumfahrtelektronik, Mikroelektronik,  
22 Datenverarbeitung, Hochleistungsmaterialien und Kleinsatelliten aufgreifen und  
23 vertiefen. Gemeinsame Forschungsprojekte, Test- und Demonstrationsvorhaben

24 sowie Austauschprogramme für Wissenschaft, Industrie und Verwaltung sollen  
25 aufgebaut werden. Die Einbringung ostdeutscher Schwerpunkte in EU-Pro-  
26 gramme, in die Programme der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) sowie  
27 in nationale Missions- und Forschungsprogramme ist sicherzustellen.

28

29 2. Die ostdeutschen Länder sehen besondere Potenziale für Start-Ups, kleine und  
30 mittlere Unternehmen (KMU) sowie Ausgründungen aus Hochschulen und For-  
31 schungseinrichtungen. Die Bundesregierung wird gebeten, passgenaue Förderin-  
32 strumente für Satellitenforschung, Prototypenentwicklung, Technologietransfer so-  
33 wie deren Markteintritt und Übergang in Produktion zu entwickeln. Dabei sollen  
34 insbesondere Start-Ups, mittelständische Zulieferer und spezialisierte  
35 High-Tech-Unternehmen aus Ostdeutschland in Ausschreibungen, Förderpro-  
36 grammen und Demonstrationsvorhaben angemessen berücksichtigt werden, um  
37 die Stärkung von „Hidden-Champion“-Strukturen in der Region zu unterstützen,  
38 diesen zukunftsorientierten Industriezweig mit all seinen Strahleffekten zu sichern  
39 und Forschung in wirtschaftliche Wertschöpfung in Ostdeutschland zu transferie-  
40 ren. Fördervoraussetzungen sind insbesondere mit Blick auf die besonderen Rah-  
41 menbedingungen von Start-Ups anzupassen. Hierfür ist die Auflage eines mehr-  
42 jährigen Förderprogramms „Space Components Ost“ zu prüfen, um die industrielle  
43 Umsetzung in Ostdeutschland gezielt zu unterstützen und die internationale Sicht-  
44 barkeit ostdeutscher Kompetenzen zu erhöhen.

45

46 3. Die ostdeutschen Länder sehen in der Satellitenforschung, -entwicklung und -her-  
47 stellung auch einen Beitrag zur wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Resili-  
48 enz. Daher ist die Verbindung von zivilen und sicherheitsrelevanten Aspekten, ins-  
49 besondere in den Bereichen Krisenvorsorge, Kommunikationssicherheit, Infra-  
50 strukturüberwachung und Navigation, gezielt zu fördern. Die Einbindung ostdeut-  
51 scher Kompetenzen in europäische Sicherheits- und Krisenvorsorgearchitekturen  
52 muss ausgebaut werden, um die Region als verlässlichen technologischen Stand-  
53 ort für zivile und sicherheitspolitische Anwendungen weiter zu profilieren. Dies  
54 stärkt die Entwicklung souveräner Kapazitäten in den Bereichen Sensorik, Erdbe-  
55 obachtung und Kommunikation.

56

- 57 4. Insbesondere für KMU ist der Zugang zu kostenintensiven Test-, Qualifizierungs-  
58 und Zertifizierungsstrukturen wirtschaftlich erschwert. Dadurch entstehen  
59 Markteintrittshürden, ein eingeschränkter Zugang zu internationalen Lieferketten  
60 und ungenutzte Wertschöpfungspotenziale in einem strategisch wichtigen Hoch-  
61 technologiesektor. Die ostdeutschen Länder bitten die Bundesregierung daher,  
62 Qualifizierungs- und Zertifizierungsmaßnahmen für Raumfahrtkomponenten finan-  
63 ziell zu unterstützen, insbesondere durch Zuschüsse zur Nutzung bestehender  
64 Testzentren bei der ESA, dem DLR und Industriepartnern. So können die Eintritts-  
65 kosten für KMU reduziert werden.
- 66
- 67 5. Der Zugang zu Risiko- und Wagniskapitalgebern ist aktuell bislang wenig ausge-  
68 prägt. Deshalb wird die Bundesregierung gebeten, den Zugang zu Risiko- und  
69 Wagniskapitalgebern, industriellen Investoren und öffentlichen Wachstumsfinan-  
70 zierungen für raumfahrtrelevante Unternehmen in Ostdeutschland zu verbessern,  
71 um die Skalierung marktfähiger Technologien zu ermöglichen.
- 72
- 73 6. Die Regierungschefin und Regierungschefs der ostdeutschen Länder bitten die  
74 Bundesregierung, gemeinsam mit den ostdeutschen Ländern Pilotprojekte zur  
75 Nutzung satellitengestützter Dienste aufzulegen. Dabei sind insbesondere solche  
76 Anwendungsfelder zu berücksichtigen, in denen öffentliche Bedarfe, regionale  
77 Stärken und wirtschaftliche Verwertungspotenziale zusammenfallen. Zu nennen  
78 sind hier insbesondere Katastrophenschutz, Landwirtschaft und Precision Far-  
79 ming, Infrastrukturüberwachung, medizinische Versorgung und Daseinsvorsorge,  
80 sichere Kommunikation sowie kritische Infrastrukturen. Solche Pilotvorhaben ma-  
81 chen die Fähigkeiten sichtbar und können als Katalysator für nachhaltiges Wachs-  
82 tum in diesen Bereichen sorgen.